

1997: Wichtiges in Kürze

Autor(en): **Lozza, Hans / Haller, Heinrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418677>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1997: Wichtiges in Kürze

Heinrich Haller und Hans Lozza



1997 durfte der Schweizerische Nationalpark einen prominenten Gast empfangen: Die oberste Schirmherrin des Nationalparks, Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss, stattete im Sommer dem Nationalpark einen offiziellen Besuch ab. Im vergangenen Jahr schritt auch die Planung der Nationalparkerweiterung zügig voran. Schliesslich wurde die Informationsarbeit des Nationalparks durch die Eröffnung der Ausstellung «Uors in Engiadina/Auf den Spuren der Bären» wesentlich erweitert.

Hoher Besuch Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss, Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern und damit (bis Ende 1997) auch zuständig für das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL), nahm an der Sommersitzung der ENPK vom 11. Juli 1997 in S-charl teil. Sie hatte bereits im Vorjahr den Nationalpark privat besucht und erwandert und liess sich nun offiziell über den SNP informieren. Dabei stand das Projekt der Erweiterung des SNP, das von Frau Bundesrätin Dreifuss ausdrücklich gewürdigt und unterstützt wurde, im Zentrum der Diskussionen.

Nationalparkerweiterung Nachdem im Sommer 1996 die Idee der Nationalparkerweiterung lanciert worden war, gehörte die weitere Entwicklung des Projektes zu den wichtigsten Aktivitäten im Berichtsjahr. Bis im Mai wurde ein Konzept erarbeitet, das die Ausgangslage und die Gründe für die geplante Vergrösserung, die Ziele und die Massnahmen beschreibt. Der Plan sieht eine Gliederung des SNP in zwei verschiedene Schutzzonen mit unterschiedlichen Zielsetzungen vor: eine *Kernzone* (die zum grössten Teil bereits besteht) und eine *Umgebungszone* (die grossräumig neu zu schaffen ist). Im Sommer wurde eine breit abgestützte Begutachtung beziehungsweise Vernehmlassung bei allen betroffenen und interessierten Stellen durchgeführt. In den meisten ange-

sprochenen Kreisen wurden die vielfältigen Chancen erkannt, die mit einer Erweiterung des SNP verbunden wären. Mehr über den aktuellen Stand der Nationalparkerweiterung erfahren Sie auf Seite 25.

Personelles Am 1. Januar 1997 begann *Ruedi Haller* sein Dienstverhältnis als Beauftragter für das Geographische Informationssystem GIS-SNP Zernez. Mit dieser Zweigstelle Zernez des GIS-SNP kann das Geographische Informationssystem seine Dienste noch direkter und gezielt zu Gunsten der Bedürfnisse der Parkdirektion und der im SNP tätigen Wissenschaftler anbieten.

Fadri Bott, seit 1994 Sommer-Parkwächter, wurde im Berichtsjahr vollamtlich angestellt. Eine Verstärkung des Teams im Winter ist nötig, da Touren in dieser Jahreszeit aus Sicherheitsgründen zu zweit durchzuführen sind. Die ENPK bewilligte ein neues Beschäftigungsmodell, wonach ab Mitte 1998 ausschliesslich vollamtliche Parkwächter, und zwar insgesamt acht, im SNP ihren Dienst tun werden.

Forschung Im Rahmen der Huftierforschung sind weitere Gamsen und die ersten Rothirsche markiert worden. Die Untersuchungen sollen Aufschluss über die Wechselwirkungen zwischen Huftieren und Vegetation geben. Um die Wiedereinwanderung der Rothirsche ins Engadin Anfang dieses Jahrhunderts vertiefter zu untersuchen, haben Wildhüter und Jäger aus dem Engadin und den angrenzenden Gebieten Fleischproben von erlegten Tieren für genetische Analysen gesammelt.

Im Zusammenhang mit dem Projekt *Mechanismen und Prozesse der Wald-Freilanddynamik unter starkem Herbivoreneinfluss* hat *Gérald Achermann* eine botanische Rasterkartierung auf Alp Stabelchod durchgeführt. Besondere Beachtung schenkte er der kleinräumigen Vegetationsstruktur. Neben diesen Aufnahmen wurde zusätzlich die Raumnutzung der

**Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss
zu Besuch im SNP.**

Da das Bundesamt für Wald, Umwelt und Landschaft (BUWAL) und mit ihm auch der SNP seit dem 1. Januar 1998 dem Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) angehören, war der Besuch von Frau Bundesrätin Dreifuss zugleich ihr offizieller Abschied vom Nationalpark.

Rothirsche auf dieser Wiese erfasst. Die Wissenschaftliche Nationalparkkommission stellte anlässlich ihrer letztjährigen Klausurtagung einen Vergleich von Langzeituntersuchungen innerhalb und ausserhalb des Nationalparks an.

Im Rahmen der Untersuchungen *Tourismus und Regionalwirtschaft* wurde am 18. und 19. Juli eine Besucherbefragung durchgeführt. Diese Untersuchungen geben einen Einblick in die regionalwirtschaftliche Bedeutung des Nationalparktourismus.

Information 1997 erschien die Nationalparkzeitschrift *CRATSCHLA* erstmals in ihrer neuen und farbigen Aufmachung. Als spezielle Aktion wurde das Sommerheft auch in romanischer Sprache herausgegeben. Dank grosszügigen Zuwendungen konnte diese Ausgabe in der ganzen Region gratis gestreut werden. Verbunden mit der Neugestaltung unserer Zeitschrift stieg die Anzahl der Abonnenten um 50 Prozent.

Das digitale, interaktive Besucher-Informationssystem *DIBIS* wurde weiter optimiert und läuft mittlerweile auf zwei Stationen im Nationalparkhaus und auf einer weiteren Anlage im Museum Schmelzra in S-charl. Dank *DIBIS* hat die Anzahl der Standardfragen am Informationsschalter stark abgenommen, was dem Personal mehr Zeit für die Betreuung der einzelnen Gäste gibt.

Pädagogik Auch 1997 führte der Leiter Information zwei einwöchige Lehrerfortbildungskurse mit je 15 Lehrpersonen durch. Eine Gruppe Jugendlicher von *Schweizer Jugend forscht* fand sich 1997 unter der Leitung von Dr. David Jenny in der Chamanna Cluozza ein und erforschte während einer Woche neben dem Verhalten der Rothirsche auch das Familienleben der Murmeltiere und die Lebensstrategien der Steinschmätzer. Der SNP war vom 5. bis 19. Juli Standort eines der drei Forschungscamps von *Europas Jugend forscht für die Umwelt*. Unter der

Leitung von Dr. Otto Holzgang befassten sich die vier Forscherinnen und Forscher aus Estland, Tschechien, Georgien und Liechtenstein mit dem Zustand des Flachmoors Jufplaun und möglichen Schutzmassnahmen.

Eröffnung des Museums Schmelzra in S-charl

Ein zentrales Ereignis im Berichtsjahr war die Eröffnung der dezentralen Informationsstelle in der Val S-charl mit der Ausstellung «Uors in Engiadina/ Auf den Spuren der Bären»

im Museum Schmelzra. Diese umfassendste Dauerausstellung über Braunbären in der Schweiz bietet mit zahlreichen Blickfängen (u.a. einer naturgetreu nachgebauten Bärenhöhle) eine Übersicht über die frühere Situation des Braunbären am Ort seines letzten Vorkommens in unserem Land, thematisiert die Bärenbiologie und gibt einen Ausblick auf die mögliche Zukunft von Meister Petz in den Alpen. Daneben werden aber auch allgemeine Informationen über den SNP angeboten.

Das grosse Interesse der Bevölkerung wurde bereits am Eröffnungswochenende am 28./29. Juni deutlich und hat sich im Verlauf der Saison eindrücklich bestätigt. Besonderen Anklang fanden auch die Teile der Ausstellung, die gezielt Kinder ansprechen. Mehr zum Thema Braunbär erfahren Sie im Schwerpunktartikel ab Seite 2. €

Fotos: H. Lozza

